Politische Annoncen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **15 (1889)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-428937

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ode der Pekinger Zeitung auf sich.

(Zur Feier ihres tausendjährigen Bestandes.)

Tausend Jahre edlen Daseins hast Du ehrenhaft durchlebt,
Stets im Kampfe für die Zöpfe, gen die Fremden unentwegt.
Die Chinesen, Deine Gönner, lesen Dich beim warmen Thee,
Kleistern Dich an ihre Wände, mustern Dich auf hoher See.

Hehre Stunden blühten Dir auch und der Himmel war Dir hold;
Wenn der Kaiser Dein gedachte, floß Dir reichlich Kaisergold.
Wenn der Thron den Fürsten tauschte, tauschtest Du die Farben gleich,
Und Dein Stern erglänzte heller, schöner nur im weiten Reich.

Heit're Stunden lebtest Du auch, als Dein Volk in Waffen trat
Und vernichtend mit dem Säbel seinen Feind geviertheilt hat;
Als die fremden, engen Räuber mit getriebnem Seidenhut
Ihre strupp'gen, kurzen Schöpfe badeten im eig'nen Blut.

Doch auch heiße Stunden kamen — streikte selbst Dein Personal,
Hieben sich die Sittenrichter über Dir im Druckersaal.
Neunzehnhundert Redaktoren fielen unter'm Henkerbeil,
Bimmelten in einem Jahre mehrere am Galgenseil.

In der Welt wär' Nichts beständig, wenn nicht China's Volk es wär;
Denn die Alten liebt es gerne und das Alte liebt es sehr.
Deßhalb ehrt es Dich, den Kämpen, Herold der Beständigkeit;
Schwärmt mit Dir für längst Vergang'nes, hält zu Dir zu jeder Zeit.

Und Du, die seit tausend Jahren ihm den besten Weg gezeigt,
Findest immer Redaktoren, Leser, die Dir wohlgeneigt.
D'rum zum Bund auf Milliarden, frisch für Landeswohl und Fehm',
Dann wirst Du in tausend Jahren leuchten noch dem Zopfsystem.

Politische Annoncen.

Auf Abbruch versteigert
wird ein baufälliges Haus im Südosten von Europa.

Stellegesuch.
Ein in den besten Jahren stehender Ferdinand sucht anderswo Beschäftigung.

Zu verkaufen.
Ein gut zugerittener Krönungsrappe, knochenrein und militärfromm; zieht am Bäckerwägelein. Zu erfragen beim Durchgefallenen.

Pommeranzenbäume
als Dekoration zu vermiethen, dienlich bei Fürstenzusammenkünften.

Zu entlehnen gesucht:
Spaliermenschen zur Bahnhofdekoration, mit und ohne Regenschirm. Preisangabe per Halbtag abzugeben im Bureau des Blattes.

Billig zu verkaufen:
Ein Krönungskinderwägelein nebst Reichslülli in Madrid.

Eine schöne Auswahl
von Ordenszeichen für Diplomaten geringerer Sorte.

Gesucht wird:
Ein gutmüthiger Stadtrath, der sich von einem Velozipeds überrumpeln läßt, damit endlich einmal eine Polizeiverordnung über diesen Straßenunfug in's Leben gerufen wird.

Engagirt
wird sofort ein Kutscher, der eine gewisse Staats-Equipage aus der weichen Erde herauszudirigiren wüßte. Man könnte es auch kürzer ausdrücken.

Im gelobten Lande der Journalisten.

In Spanien hat der oberoffiziöse Redakteur der „Spanischen Korrespondenz" den Titel eines Marquis erhalten.

1.

Freund: „Störe ich Sie? Womit sind Sie beschäftigt?"
Redakteur: „Ich schreibe einen Leitartikel."
Freund: „So? Welches Honorar erhalten Sie dafür?"
Redakteur: „Zehn Centimes per Zeile und als Zugabe den Adelsbrief."

2.

A: „Haben Sie den Postbeamten Meier gekannt?"
B: „Derjenige, welcher vor einigen Jahren auswanderte, weil er es nicht ertragen konnte, als lyrischer Dichter verspottet zu werden?"
A: „Ja, er wanderte nach Spanien aus, übersetzte dort seine Gedichte in's Spanische und wurde dafür zum Hidalgo ernannt."

3.

A: „Was lesen Sie denn da?"
B: „Die Debatte über den spanischen Reptilienfonds."
A: „Hat man den in Spanien auch?"
B: „Ja, da besteht er aber in Adelspatenten."

4.

Besucher: „Habe ich die Ehre, den Herrn Grafen Carracas zu sprechen?"
Redakteur: „Mein Name ist Carracas, aber Graf bin ich nicht."
Besucher: „O, Sie werden es sicher bald werden, Sie können doch von den übrigen Journalisten keine Ausnahme machen."

Ungarisches Wiegenlied.

Schlaf' wohl, mein Schätzchen!
Die Donau fließt ruhig und sachte die Sau;
Schlaf' wohl, mein Herzblatt!
Es flüstern die Winde sanft über die Au.
Schlaf' wohl, mein Goldmund!
Wir wiegen dich siegreich voll Freuden heut' ein:
Der Kaiser mag Kaiser in Oesterreich sein,
Der Ungar gehorchet dem König allein!
Schlaf' ruhig, mein Liebling, ich küss' dir den Mund!
Schlaf' ruhig — es trennt uns vom Kaiser ein „Und".

Sprüche der Weisheit.

Es gibt Feldherren, die den ganzen Körper voll Wunden haben und es doch nie zu einem stylgerechten akademischen Schmiß brachten.

* * *

Demosthenes mag ein großer Mann gewesen sein, dennoch ist sehr die Frage, ob er im Stande gewesen wäre, mit der linken Hand eine Cravatte einzuknüpfen.

* * *

Napoleon hat nur darum so viele Schlachten gewonnen, weil sie die Anderen verloren haben.

* * *

Die Kartoffeln hat Franz Drake nach Europa gebracht; aber unsere Kathrine macht die beste Röste.

* * *

Die weiße Dame ist eine ganz hübsche Oper, hingegen nobel ist sie doch nicht, denn in England heißt jeder Pferdeknecht George Brown.

* * *

Die meisten Elemente bestehen aus Sauerstoff und etwas anderem, wobei der Sauerstoff verflüchtigt ist.

* * *

Aristoteles ist auch einer von den Wilden, die ohne Doktorhut den Katheder besteigen. Wie mancher Gymnasiast weiß Dinge, von denen sich der alte Heide Nichts hat träumen lassen.

* * *

Man macht viel zu viel Geschichte aus Magellan's Weltumsegelung. Ja, wenn die Erde viereckig wäre, dann wär's ganz was Anderes.

* * *

Man muß hinter die Schliche kommen. So lange ich nicht weiß, wo Paginini das Kolophonium bezogen, werde ich nie öffentlich als Violinist auftreten.

Höhen-Konkurrenz.

In London soll ein Thurm gebaut werden, welcher den Eiffelthurm um das Doppelte überragt. Auch in anderen Städten rührt es sich. Wir erhalten folgende Nachrichten:

Rom. Hier wird ein Bauwerk geplant, welches, in der Höhe des Eiffelthurms, vier Mal so breit und im Stande sein wird, ein ganzes Armeekorps aufzunehmen. Ja, man wird darin Platz zu einem solennen Parademarsch haben, der dem deutschen Kaiser vorgeführt werden soll.

Petersburg. Hier soll ein Thurm bis in die Wolken hinein aufgeführt werden. In der Spitze wird der Zar wohnen, da man annimmt, dass ihn dort sicher keine Bombe erreichen kann.

Berlin. Ein Bau, der ebenso breit sein wird als der Eiffelthurm hoch, wird hier begonnen. Sobald er fertig ist, werden alle deutschen Sozialisten darin eingesperrt.

New-York. Amerika wird alle Thurmbaupläne in den Schatten stellen. Es soll ein Thurm errichtet werden, dessen äusserste Spitze den Mond erreicht. Man ist nur noch nicht darüber einig, auf welche Weise man die Erlaubniss von der Baupolizeibehörde des Mondes einholen soll.